

# Patienten und Patientinnen in komplexen Versorgungssituationen

## Nationales Symposium Integrierte Versorgung 2026

10. Juni 2026 | Eventforum/Eventfabrik Bern | Fabrikstrasse 12, 3012 Bern |  
Stand 1. Juni 2026



**krebsliga**

# KREBSHOFFENUNG

Dolma, 48

**«Es wird wieder leichter.»**  
Dank Ihrer Spende ermöglichen Sie Krebsbetroffenen Austausch mit Menschen, die verstehen, was sie durchmachen: [krebsliga.ch](https://www.krebsliga.ch)

Jetzt spenden!  

## Unser herzlicher Dank geht an die Sponsoren des Symposiums 2026!

- AD Swiss Net AG
- Insel Gruppe
- Krebsliga Schweiz
- Medbase
- PraxaMed Center AG
- Tilia Stiftung

## Raumplan

<b>Stock</b>	<b>Vormittag</b>	<b>Nachmittag</b>
2. OG Plenum	KVG Art. 56a – Versorgungsmanagement 2.0 Die synergetische Zusammenarbeit zw. Krankenversicherung und Managed Care-Organisation	Hometreatment und Hospital@home: wenn die Psychiatrie und das Spital nach Hause kommen
	Offizielle Begrüssung und Plenumsveranstaltung	
1. OG (2. Räume!)	Datenflüsse und Datennutzung in komplexen Versorgungssituationen (santeneXt)	(Poly) Medikation - Der "Klassiker" der komplexen Versorgungssituation
	Wie kann die Koordination im Netzwerk die Versorgung von Patient:innen in komplexen Situationen optimieren?	Was ist die Rolle der Patient:innen und der Angehörigen in komplexen Versorgungssituationen? (SPO)
Parterre	Begrüssungskaffee	Abschluss des Symposiums
	Mittagessen	Apéro
1. UG (3 Räume!)	Helfen Sie Rudolf aus dem Flipperkasten! (Transformers)	Austauschgefäss für Koordinationsstellen Gesundheit und Soziales
	Wertebasierte Medizin in komplexen Versorgungssituationen (VBHC)	Patienten und Patientinnen in komplexen Versorgungssituationen: Integrierte Versorgung als passende Antwort!
	Soziale Faktoren der Krankheit/Gesundheit: Identifikation und dann...? (SAGES)	APN als Bindeglied in komplexen Versorgungssituationen: Erfahrungen aus Zürich und Genf

## Herzlich Willkommen,

**schön sind Sie mit dabei. Wir wünschen Ihnen viel Inspiration  
Für das Warm-up am Morgen bieten wir verschiedene Möglichkeiten, in den Tag  
zu starten.**

### Start in den Tag

9h00 –  
10h00



2. OG

#### **KVG Art. 56a – Versorgungsmanagement 2.0**

#### **Die synergetische Zusammenarbeit zw. Krankenversicherung und Managed Care-Organisation**

Mit dem Inkrafttreten des KVG Art. 56a kommt es zu einer grundlegenden Veränderung der Rollen und Zuständigkeiten im Gesundheitswesen.

Krankenversicherer agieren bisher als reine „Zahlstellen“. Der KVG Art 56 wird den Krankenversicherer ab dem 01.07.26 erlauben, Daten der Versicherten gezielt zu analysieren und diese Empfehlungen in Bezug auf

- kostengünstigere Leistungen;
- die Wahl geeigneter besonderer Versicherungsformen;
- präventive Massnahmen

zu geben.

In der Session werden die Analyse- und speziell die Kommunikationsmöglichkeiten thematisiert, welche sich durch die synergetische Zusammenarbeit zw. Krankenversicherung und MC-Organisationen ergeben.

Mit dabei:

- [Stine Anzböck](#), Produktmanagerin OKP bei Sanitas
- [Corinne Rust](#), Product Manager, BlueCare AG
- [Markus Wieser](#), ärztlicher Leiter hawadoc, Hausarzt in Winterthur
- Moderation: [Oliver Strehle](#), Geschäftsführer des Schweizer Forum für Integrierte Versorgung (fmc)

9h00 –  
10h00

## Soziale Faktoren der Krankheit/Gesundheit: Identifikation und dann...?

### Morning-Session unseres Kooperationspartners SAGES



1. UG

Ärztinnen und Ärzte, Pflegende und Therapeut\*innen sind täglich mit sozialen Problemen und teils mehrfach belasteten Lebenssituationen ihrer Patient\*innen konfrontiert. Diese beeinträchtigen nicht nur das Wohlbefinden und die Genesung, sondern übersteigen oft auch die Kapazitäten der Fachkräfte. Doch wie gelingt die Identifikation im stressigen Arbeitsalltag? Und was folgt danach? Expert\*innen der Praxis berichten von ihren Erfahrungen, diskutieren und beantworten Fragen des Publikums.

Mit dabei:

- **Dunja Vetter**, Projektleitung Sozialberatung in der Arztpraxis und Soziale Probleme «daheim» lösen, Caritas beider Basel
- **Ilona Wagner**, Pflegeexpertin MAS FH Onkologiepflege / Breast Care & Genetic-Nurse im Brustzentrum Zentralschweiz in Luzern.
- **Rainer Schaefer**, Chefarzt und Professur für Psychosomatik, Universitätsspital Basel
- Co-Moderation: **Therese Straubhaar**, MA, Sozialarbeiterin FH, Co-Präsidentin von SAGES
- Co-Moderation: **René Rüegg**, wissenschaftl. Mitarbeiter und Projektleiter an der BFH und Vorstandsmitglied von SAGES

**sa'ges**

für gesundheitsbezogene Soziale Arbeit  
pour le travail social en lien avec la santé

9h00 –  
10h00

## Wertebasierte Medizin in komplexen Versorgungssituationen

### Morning-Session unseres Kooperationspartners VBHC Suisse

Englisch

1. UG

Die Session der Community of Practice für Value-Based Healthcare (VBHC Suisse) beleuchtet zwei komplementäre Perspektiven auf die Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung. Ein Beitrag analysiert regionale Unterschiede in der Gesundheitsversorgung in der Schweiz und diskutiert die komplexen strukturellen, professionellen und gesellschaftlichen Faktoren, die diese Variationen prägen. Der zweite Beitrag stellt das Konzept «Parallel Patient Narrative Streams» vor und zeigt, wie die systematische Erfassung der Patient:innenperspektive neben der ärztlichen Dokumentation neue Erkenntnisse für Forschung, Qualitätsentwicklung und eine stärker patientenzentrierte Versorgung im Sinne von VBHC ermöglichen könnte.

Auf zwei Inputreferate folgt eine interaktive Q&A- und Paneldiskussion mit Vorstandsmitgliedern der Vereinigung aus verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens, einschliesslich der Patientenperspektive.

Mit dabei:

- **Fidiana Stan**, Founder, Emancipation Health
- **Stefan Essig**, Senior Projektleiter bei Interface Politikstudien Forschung Beratung Luzern
- Moderation: **Joel Lehmann**,  
Vorstandsmitglied VBHC Schweiz



**VBHC SUISSE**  
Swiss Society for Value Based Healthcare

9h00 –  
10h00

## **Datenflüsse und Datennutzung in komplexen Versorgungssituationen**

### **Morning-Session unseres Kooperationspartners santeneXt**

Deutsch

1.OG

In dieser Morning-Session werden wir gemeinsam mit den Teilnehmenden einen Deep-Dive machen in eine langjährige Zusammenarbeit zwischen Leistungserbringer (Spitäler) und Versicherer, um den Nutzen von Leistungen zu bewerten: Die «Patient Empowerment Initiative».

Dabei sind Vertrauen, Agilität und klare Prozesse Voraussetzung, damit Datenflüsse entstehen und sinnvoll genutzt werden können. Neben einem vertieften Verständnis für notwendige Strukturen und Prozesse erarbeiten wir gemeinsam Erfolgsfaktoren.

Mit dabei:

- **Christian Wikart**, Leiter Qualitäts- und Erlösmanagement, Kantonsspital Winterthur
- **Dominic Bachmann**, Manager Beratung Gesundheitswesen, PwC Schweiz
- **Cristine Furrer**, Ressortleiterin Qualität Leistungserbringung, CSS
- Moderation: **Mathis Brauchbar**, Projektleiter von santeneXt

**sante  
neXt**

9h00 –  
10h00

Deutsch

1. UG

## Helfen Sie Rudolf aus dem Flipperkasten!

### Morning-Session der Transformers

Komplexe Versorgungssituationen fühlen sich für Betroffene und Fachpersonen oft an wie ein Spiel im Flipperkasten: viele Akteurinnen und Akteure, widersprüchliche Anforderungen, ständiger Richtungswechsel. Wie gelingt es, dieses Spiel zu steuern – und aus Fragmentierung echte integrierte Versorgung zu machen?

In dieser Morning Session adressieren die fmc-Transformers die grössten Stolpersteine auf dem Weg zu integrierten Versorgungslösungen und zeigen mit Ihnen mögliche Lösungsansätze dafür auf.

Diese interaktive Session lädt ausdrücklich zum Austausch, zur Vernetzung und zum voneinander Lernen ein: Bringen Sie Ihre Lösungsansätze ein, knüpfen Sie neue Kontakte und nehmen Sie Impulse mit, um Patienten und Patientinnen künftig schneller aus dem Flipperkasten zu befreien.

Mit dabei von den Transformers:

- [Anja Bänninger](#), Expertin Public Affairs, Apothekerverband pharmaSuisse
- [Daniel Künzler](#), Experte Strategie, SWICA Gesundheitsorganisation
- [Martin Merk](#), Stv. Geschäftsleiter, Spitexverband Kanton Zürich
- [Claudia Pompili](#), Sachbearbeiterin Managed Care, Sanacare
- [Aurélien Sallin](#), Experte Versorgungsforschung, SWICA Gesundheitsorganisation
- [Michel Züger](#), Ärztenetz-Manager, eastcare AG



9h00 –  
10h00

## Wie kann die Koordination im Netzwerk die Versorgung von Patient:innen in komplexen Situationen optimieren?

Französisch

Man geht davon aus, dass etwa 10 % der Patientinnen und Patienten – als «komplex» bezeichnet – rund 60 bis 70 % der gesamten Gesundheitskosten verursachen.

1.OG

Ihre Versorgungspfade sind häufig geprägt von einer Fragmentierung der Versorgung, wiederholten Hospitalisierungen, redundanten Untersuchungen sowie einem Mangel an Koordination zwischen Hausärzten, Fachärzten, Spitälern, der häuslichen Pflege und sozialen Akteuren.

Integrierte Versorgungsnetzwerke bieten darauf eine zunehmend strukturierte Antwort, indem sie die verschiedenen Fachpersonen rund um die Patientinnen und Patienten koordinieren. Dank Informationsaustausch und proaktivem Monitoring fördern sie die Kontinuität der Versorgung, reduzieren Brüche im Behandlungspfad und verbessern die Patientenerfahrung.

Das Ergebnis: weniger vermeidbare Hospitalisierungen, weniger ungerechtfertigte Notfalleintritte und eine bessere Lebensqualität für die Patientinnen und Patienten. Wir werden dies konkret aufzeigen!

Mit dabei:

- [Mikael de Rham](#), CEO des Ensemble Hospitalier de la Côte (EHC)
- [Damien Gandon](#), Hausarzt des EHC
- [Jean-Blaise Wasserfallen](#), Präsident der Etablissements hospitaliers de Nord vaudois (eHnv)
- Sowie weitere Vertreterinnen und Vertreter des Réseau Bleu

10h00

Pause

**Wenn Sie lieber später in den Tag starten, treffen Sie uns um 10h45 im Eventforum für die Plenumsessions.**

Impulsreferat ab 10h45 im Eventforum	
<p>10h45 2. OG</p> 	<p><b>Offizielle Begrüssung</b></p> <p>Annamaria Müller, Präsidentin Schweizer Forum für Integrierte Versorgung (fmc)</p>
<p>Folgend</p> <p>Französisch</p> 	<p><b>Patient:innen in komplexen Versorgungssituationen: Integrierte Versorgung als passende Antwort!</b></p> <p>In diesem Impuls entdecken Sie einerseits die verschiedenen Indikatoren, die es ermöglichen, eine komplexe Versorgungssituation zu identifizieren (d. h. Indikatoren, die nicht nur mit den Bedürfnissen der Patient:innen zusammenhängen, sondern auch mit den Reaktionen der Akteur:innen des Gesundheitssystems).</p> <p>Andererseits machen Sie sich mit integrierten Vorgehensweisen vertraut, die es erlauben, diese Komplexität zu bewältigen, sowie mit dem Mehrwert dieser integrierten Praktiken.</p> <p>Mit dabei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Séverine Schusselé Filliettaz, Dozentin am Institut et Haute Ecole de la Santé La Source und Vorstandsmitglied beim Schweizer Forum für Integrierte Versorgung (fmc)</li> <li>• Nicolas Perrone, Arzt bei Arsanté, Lehrbeauftragter an der Universität Genf und ärztlicher Spezialist bei SOKLE</li> </ul>
<p><b>12h15 Mittagessen</b></p>	

**EvidaMed**

Digitale Therapeutika für  
chronische Erkrankungen.

**Meine Patient:innen.  
Immer auf dem Schirm.**

2603\_EV1\_G\_PU\_DE001

**Kontaktieren  
Sie uns!**

[evidamed.ch](https://www.evidamed.ch)



**Am Nachmittag bieten wir verschiedene Brainfood-Sessions an. Sie können vor Ort entscheiden, welches Thema für Sie relevant ist. Jede Brainfood wird zweimal durchgeführt. Ausnahme ist das Austauschformat, das den ganzen Nachmittag dauert.**

Brainfood	
13h45- 14h45	<b>(Poly) Medikation - Der "Klassiker" der komplexen Versorgungssituation</b>
Deutsch	Mit den Herausforderungen der (Poli)Medikation sind die Grundversorgung, die Altersmedizin und die Pflege, weitere Akteure und auch die Krankenversicherung konfrontiert. Wie stimmen wir die Initiativen und Versorgungsprozesse aufeinander ab, damit die (Poli)Medikation nicht zu einem „Giftcocktail“ wird?
1. OG	Mit dabei: <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Nicole Thüning</b>, Leiterin Leistungseinkauf AVM, Helsana</li><li>• <b>Corinne Achermann</b>, Geschäftsführerin, zMed</li><li>• <b>Michael Jäger</b>, Gründer und Ärztlicher Leiter, Age Medical AG</li><li>• Moderation: <b>Oliver Strehle</b>, Geschäftsführer des Schweizer Forum für Integrierte Versorgung (fmc)</li></ul>

13h45-  
14h45

## Was ist die Rolle der Patient:innen und der Angehörigen in komplexen Versorgungssituationen?

Deutsch

### In Kooperation mit der SPO, der Schweizerischen Patientenorganisation.

1. OG

Viele der komplexen Situationen im Gesundheitswesen entstehen nicht nur durch die medizinische Diagnose, sondern durch die Lebensrealität der betroffenen Menschen. Im Rahmen der Brainfood Session rücken wir jene Versorgungssituationen in den Fokus, in denen sich medizinische und psychosoziale Herausforderungen überlagern, und in denen Patient:innen häufig zwischen Systemen und Zuständigkeiten verloren gehen. Solche Situationen sind im klinischen Alltag häufig und zugleich besonders anspruchsvoll für alle Beteiligten.

Der Workshop ist als moderiertes Gespräch zwischen einem Patienten und einem Arzt konzipiert. Gemeinsam beleuchten wir eine reale Versorgungssituation aus zwei Perspektiven.

Mit dabei:

- **Vanessa Grand**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Berner Fachhochschule (Forschung und Lehre), Inklusions- & Behindertenpolitikerin, Patientenvertreterin
- **Jürg Streuli**, Geschäftsführer und Institutsleiter Stiftung Gesundheitskompass sowie Gesundheitslotse
- Moderation: **Susanne Gedamke**, Geschäftsführerin der SPO

13h45-  
14h45



## **Hometreatment und Hospital@home: wenn die Psychiatrie und das Spital nach Hause kommen**

Hometreatment und hospital@home haben beide zum Ziel, Akut-Patienten und Patientinnen – ob mit psychischen oder körperlichen Herausforderungen oder Krankheiten – im häuslichen Umfeld zu behandeln.

2. OG

In der Schweiz gibt es verschiedene Beispiele dafür, doch erreichen diese Angebote jene Patientinnen und Patienten, bei denen es tatsächlich sinnvoll wäre, respektive welche Krankheitsbilder eignen sich dafür?

Und ist es tatsächlich eine integrierte Versorgung im Sinne einer interprofessionellen Zusammenarbeit zwischen stationären Dienstleistern, Hausärzten, Pflegenden etc. oder ist es eine Erweiterung der Spitalleistungen?

In einer Diskussionsrunde mit Vertretern und Vertreterinnen aus dem Mental Health-Bereich sowie der Somatik wird das Thema kontrovers diskutiert.

Mit dabei:

- [Ralf Gebhardt](#), Spitaldirektor PDT / COO Psychiatrie, Psychiatrische Dienste Thurgau
- [Natalija Gavrilovic Haustein](#), Chefärztin Psychiatrie für Erwachsene, Integrierte Psychiatrie Winterthur- Zürcher Unterland
- [Abraham Licht](#), Chefarzt Notfallzentrum, Hirslanden Klinik
- Moderation: [Stephan Kupferschmid](#), Chefarzt, Mitglied der Geschäftsleitung, Privatklinik Meiringen AG



## Komplexe Situationen verstehen. Versorgung gemeinsam stärken.

Medizinische Exzellenz trifft auf vernetzte Versorgung.  
Ihre Insel Gruppe.

 INSELGRUPPE



13h45-  
14h45

### **Patienten in komplexen Versorgungssituationen: Integrierte Versorgung als passende Antwort!**

Französisch

Im Anschluss an die Plenarveranstaltung am Morgen zielt dieser partizipative Workshop darauf ab, die grundlegenden Rahmenbedingungen zu präzisieren, die für den Umgang mit komplexen Versorgungssituationen im interprofessionellen Team unerlässlich sind.

1. UG

Je nach Bedarf und Expertise der Teilnehmenden können Aspekte wie finanzielle und rechtliche Fragen, interprofessionelle Prozesse, digitale Werkzeuge, Kompetenzen, Change Management usw. thematisiert werden.

Mit dabei:

- Séverine Schusselé Filliettaz, Dozentin am Institut et Haute Ecole de la Santé La Source
- Nicolas Perrone, Arzt bei Arsenté, Lehrbeauftragter an der Universität Genf und ärztlicher Spezialist bei SOKLE

13h45-  
16h00

### **Austauschgefäss für Koordinationsstellen Gesundheit und Soziales**

Deutsch  
und  
Französisch

Koordinationsstellen an der Schnittstelle Gesundheit und Soziales können Patientinnen und Patienten in komplexen Versorgungssituation unterstützen. Denn diese Menschen haben Herausforderungen unterschiedlicher Natur: medizinisch, psychisch sozial.

1. UG

Indem wir am Symposium den Austausch zwischen den verschiedenen bestehenden Koordinationsstellen schaffen, möchten wir:

- Die bestehenden Koordinationsstellen vernetzen
- Den bestehenden Koordinationsstellen die Möglichkeit geben, von einander zu lernen
- Die verschiedenen Formen von Anlauf-, Koordinations-, Schnittstellen einem breiteren Kreis bekannt machen

***Diese Session findet nur einmal statt und dauert den ganzen Nachmittag!***

13h45-  
14h45



1. UG

## APN als Bindeglied in komplexen Versorgungssituationen: Erfahrungen aus Zürich und Genf

Komplexe Versorgungssituationen stellen Systeme und Organisationen vor grosse Herausforderungen, denn ihre Bewältigung sprengt die Grenzen eines fachlich abgegrenzten Systems.

Um diese Herausforderungen zu meistern und die Belastung für Systeme, Organisationen sowie Patienten und Patientinnen und deren Angehörigen zu verringern, arbeiten die Städte Zürich und Genf in der öffentlichen Spitex mit APN's. Diese übernehmen in Fällen, die ein einfaches Case Management überschreiten, die Integration aller beteiligter Akteure und Akteurinnen.

In dieser Session präsentieren die beiden Spitex-Organisationen Lösungen für komplexe Versorgungssituationen und die Zusammenarbeit zwischen APN's und Akteuren des Gesundheitswesens.

Mit dabei:

- Ursina Mathis, APN, Spitex Zürich
- Larissa Gehrig, CNO, Spitex Zürich
- Marie Piccot-Crezollet, APN, IMAD
- Yasmine Hunt, Verantwortliche für berufliche Praxis, IMAD
- Moderation: Nicolas Huber, Verantwortlicher für externe Beziehungen, IMAD.

**14h45 Raumwechsel**

15h00-  
16h00 Zweite Runde Brainfood

**16h00 Raumwechsel**

16h15 Zusammenfassung und Inspiration durch Annamaria Müller, Präsidentin des Schweizer Forum für Integrierte Versorgung (fmc)  
 Deutsch  
 und  
 Französisch  
 EG

**16h30 Ende des Symposiums und gemeinsamer Apéro**

# Save the date 30 Jahre fmc

**Vergangenheit wertschätzen. Zukunft gestalten.**

**Mittwoch, 2. Juni 2027 im Eventforum**

**Nationales Symposium Integrierte Versorgung  
2027**

